



Astrid Schrenk malt auf großen Leinwänden mit kräftigen Farben. Motive und Formen entstehen während des Malprozesses.

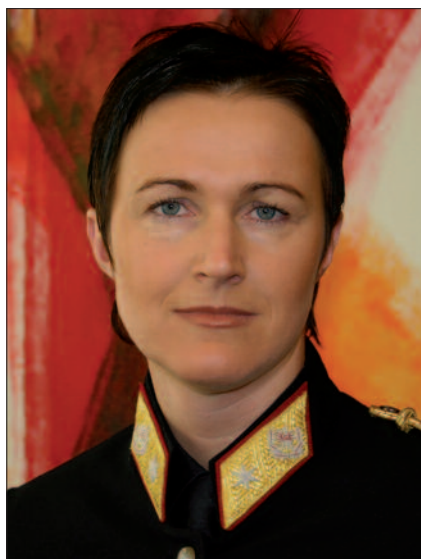
Malen als Ausgleich

Die Polizeioffizierin Astrid Schrenk aus dem Kärntner Lavanttal malt in ihrer Freizeit Bilder mit kräftigen Farben als Ausgleich zu ihrem Beruf.

Ich male seit meiner Kindheit gerne und habe als Volksschülerin bei Malwettbewerben landesweit Preise gewonnen“, sagt Brigadierin Astrid Schrenk, BA, Leiterin des Büros Organisation, Strategie und Dienstvollzug in der Landespolizeidirektion Kärnten.

Neuerlich zum Malen angefangen hat die Polizeioffizierin erst wieder im Jahr 2001, „aus einer Not heraus“, sagt sie: „Wir haben eine neue Wohnung bezogen, und da ich nirgendwo Bilder in der passenden Farbe, Größe und zu einem passenden Preis gefunden habe, habe ich sie selbst gemalt.“

Autodidaktin. Die 42-Jährige ist mit einem Kollegen verheiratet und ist Mutter einer zwölfjährigen Tochter. Sie hat sich ihren Malstil selbst angeeignet. Sie malt am liebsten mit Acrylfarben auf Leinwand und zieht die Spachtel dem Pinsel vor. „Der Vorteil der Acrylmalerei ist, dass man so lange drüber malen kann, bis es dann passt“, betont die Lavanttalerin, die täglich 120 Kilometer von St. Stefan zu ihrer Dienststelle nach Klagenfurt pendelt. Kurzzeitig habe sie es mit Aquarellmalerei versucht, doch „das hat mich nicht so angesprochen“. Sie habe kein konkretes Thema, keinen Zyklus; die Bilder entstünden nur zum Teil vorher im



Astrid Schrenk bringt mit ihren Bildern Farbe ins Leben.



Astrid Schrenk bei einer Ausstellung von IPA-Künstlern in Klagenfurt.

Kopf: „Eigentlich habe ich nur die konkreten Farben im Kopf, die Motive und Formen entstehen während des Malprozesses.“ Wichtig seien der Malerin große Leinwände und kräftige Farben: „Auf kleinen Rahmen fühle ich mich nicht wohl und sehr eingeschränkt.“

Astrid Schrenk möchte mit ihren Bildern einfach mehr Farbe ins Leben bringen, sei es in ihrer Wohnung oder in den Büros der Landespolizeidirektion. „Das Malen entspannt mich“, sagt sie, „obwohl es auch sehr anstrengend sein kann, und zwar dann, wenn es nicht gelingt, die Farben stimmig und schwungvoll auf die Leinwand zu bringen. Dann ist es am besten, man lässt es für diesen Tag bleiben.“

Ihre Bilder seien hauptsächlich Auftragsarbeiten oder Geschenke für Freunde, Kollegen und Bekannte. Sie entstehen im Keller ihres Hauses, ihrem „Atelier“. Im Sommer malt Schrenk auch im Freien. Bevorzugter Arbeitsplatz ist der Boden, wegen der Größe der Bilder.

Die Offizierin stellte ihre Werke erstmalig bei einer von der *International Police Association (IPA)* organisierten länderübergreifenden Ausstellung im April 2012 im Foyer der Landespolizeidirektion in Klagenfurt aus.

FOTOS: LFD KÄRNTEN, PRIVAT (3)



Die Polizeioffizierin malt auch Akte.

Neun IPA-Künstler aus Österreich, Italien, Kroatien und Slowenien stellten dabei ihre Werke zur Schau. Gezeigt wurden Werke in Acryl und Ölbilder, aber auch Skulpturen und Kreidezeichnungen. Außer der Malerei hat Astrid Schrenk, die es zwischendurch auch in der Aktmalerei versucht hat, ein Faible für Innenraumgestaltung und Dekoration. Sie läuft regelmäßig und trainiert im Fitnessstudio.

Die Entscheidung, Polizistin zu werden, fiel im Frühjahr 1991 während ihres Jus-Studiums in Graz. „Meine Schwester und mein Bruder sind damals schon in der Polizeiausbildung in Wien gewesen und ich habe mir gedacht, das mach ich auch, das klingt interessant“, sagt Schrenk. Sie begann mit der Ausbildung im Juni 1991 bei der Wiener Polizei. Dass sie als Polizistin eine steile Karriere hinlegen würde, hatte sie nicht gedacht und nicht geplant.

Astrid Schrenk absolvierte 1996/97 den Offizierskurs an der Sicherheitsakademie in Mödling, danach war sie als Lehrgangsoffizierin in der Schulabteilung der Wiener Polizei tätig. Anfang Februar 1998 kam sie in die Abteilung II/2 des Bundesministeriums für Inneres und am 1. September 1998 wurde sie als Abteilungskommandantin zur Bundespolizeidirektion Klagenfurt versetzt. Nach der Zusammenführung der Bundesgendarmarie, Sicherheitswache und des Kriminaldienstes zum neuen Wachkörper „Bundespolizei“ wurde Astrid Schrenk Stellvertreterin des Landespolizeikommandanten für Kärnten. Seit 1. November 2012 leitet sie das Büro A 1 (Organisation, Strategie und Dienstvollzug) in der neuen Landespolizeidirektion Kärnten.

Siegbert Lattacher

FOTOS: PRIVAT

Wohn, Restaurant, Konferenzraum, Party, Event- & Businesslocation.

Landhaus "Fuhrgassl-Huber"

Penstlon Garni

Rathstrasse 24
A-1190 Wien
Neustift am Walde

Tel: 069 0101/440 27 13
Fax: 069 0101/440 27 14

e-mail: landhaus@fuhrgassl-huber.at
Homepage: www.fuhrgassl-huber.at






PIZZERIA - TRATTORIA FRASCATI

Barnabitingasse 3
A-1060 Wien
Telefon: 01 / 587 29 81
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 11 - 23 Uhr
Sonntag und Feiertag 11 - 23 Uhr

UNIV. DOZ. PROF.

DR. REINHOLD SCHÜRER-WALDHEIM

BEEIDETER WIRTSCHAFTSPRÜFER UND STEUERBERATER

1170 WIEN, HEIGERLEINSTRASSE 55/23
TEL.: 486 82 00 FAX: 486 82 00 9

Erdbau Schörg GmbH

2004 Niederhollabrunn
Kohlstatt 15

Tel./Fax: +43 (0)2269 2562,
Mobil: +43 (0)664 392 86 01
erdbau.schoerg@aon.net
www.erdbau-schoerg.com




Dr. Joachim Berger

Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
Wahlarzt
Oberarzt am Landesklinikum Wr. Neustadt

Kessergasse 16 • 2700 Wiener Neustadt
Tel.: 02622 - 33955
ordination@augenarzt-berger.at
www.augenarzt-berger.at
nur telefonische Terminvereinbarung
keine fixen Ordinationszeiten